Leitbildprozess Klimaschutz

Teilprojekt 2:

Kommunale Entwicklungsplanung

Max-Otto Becker **Horst Hofinger** **Christa Jürgensonn**

Zukunft gestalten 2020 Petershausen Klima schützen!

Ziel kommunaler Entwicklungsplanung ist es, mindestens genauso viel Energie zu erzeugen, wie verbraucht wird.

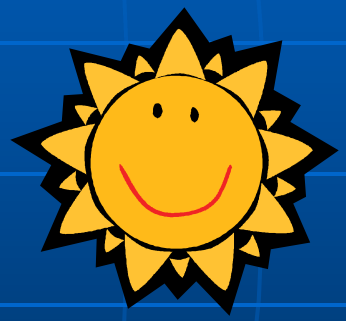
ABER …

Wir müssen nicht nur weg von Atomkraft, sondern auch von Energieerzeugung durch

Verbrennung : Verminderung von CO_2

Also

Erdwärme, Wind, Wasser, Sonne und weitere Entwicklungen



Und vor allem:

weniger Energie verbrauchen ! ! !

Ideal für Petershausen:

- Viel Grünfläche
- Energieeffizienz bei Neubauten und energetische Modernisierungen beim Altbestand
- Kurze Wege und Verringerung des motorisierten Individualverkehrs
- Kommunale und private Energieerzeugung aus regenerativen Stoffen
- Kommunale Planung orientiert sich vor allem an Energieeffizienz als Beispiel für Privatplanungen

mm

Energieerzeugung durch Windkraft, Biogas, Photovoltaik, energieeffiziente Heizanlagen

- Ausweisung von Vorrangflächen zur Erzeugung erneuerbarer Energien
- Biogasanlagen auf Basis von Gülle, Klärschlamm, Abfällen
- Photovoltaikanlagen auf Flachdächern von ÖPNV-Wartestationen, entlang Lärmschutzwänden
- BHKWs als Strom- und Wärmeerzeugung beim Bau neuer Siedlungen

Gut für die Kommune oder Eigentümergemeinschaften

- **Biogasanlage**
- **BHKW >500 kW mit 30-35% Stromwirkungsgrad**
- **Pelletheizung** mit Sterlingmotor zur Stromerzeugung
- **Photovoltaikanlagen -** bis zu 100x effektiver als Biogas aus Mais (bezogen auf 1 m^2 Nutzfläche)
- **Windkraft mit 2 – 3 MW**
- **Energiespeicher: Methanproduktion aus Wasserstoff und Kohlendioxyd**

Kleinsttechnik für ein Haus

- Wärmeisolierung – Fenster und Wände
- Mikro-BHKW mit 1 - 10 kW thermisch bringt Stromwirkungsgrad > 20%
- Pellet- oder andere Holzheizanlagen
- Wärmepumpe – Luft-, Wasser-, Erdkollektoren
- Sonnenenergie (Südausrichtung, Wintergarten, Photovoltaik)
- Windkraft-Kleinstanlagen
- Energieberatung

mm

Jegliche Planung neuer Baugebiete

hat - auch - die Absorption von CO_2 zum Ziel

- Freiflächenplan bei Bebauungsplänen großzügig auslegen mit überwiegend heimischen Gehölzen
- genauso bei Kinderspielplätzen
- Begrünung von Flachdächern, Trennwänden, Schallschutzwänden oder –wällen - wenn keine Solarzellen
- Garagenzufahrten mit Rasensteinen

Jegliche Gebäude sind nach energetischen und ökologischen Richtlinien zu errichten – möglichst über die Vorschriften hinaus

- Schwerpunkt bei Bebauungsplänen: größtmögliche Effizienz bei Energieverbrauch und –erzeugung
- Straßenführung bei neuen Baugebieten: Südwestausrichtung der Dächer/ Ausrichtung und Neigung der Dachflächen für Maximum an Solarenergie
- Einsparung von Außenflächen = größte Energieeffizienz
- Kostenlose Energiesprechstunde der Gemeinde möglichst häufiger anbieten und erfolgreicher bewerben → Fördermaßnahmen!

Kommunale Maßnahmen zur Maximierung notwendig:

- Blockheizkraftwerken in Siedlungen **UND** Reihenhausanlagen/ Einfamilienhäusern
- Wärmepumpen, Solarthermie-, PV-Anlagen auf privaten und Garagen-dächern
- Info, dass Holzschnitzel-, Holzscheit- und Holzpellets-Heizanlagen mittels Stirling-Motor auch Strom erzeugen können
- **Zusätzliche** Wärmeisolierungen beim Neubau

Ein Energie-Plus-Haus erzeugt übers Jahr mehr Energie als es verbraucht!

Verbrauch pro Jahr für die Raumwärme bei:

Altbau: ca. 250 kWh/m^2 - Niedrigenergiehaus: ca. 55 kWh/m^2

Passivhaus < 15 kWh/m^2 bei optimalen Einsparmöglichkeiten

- Wände, Dach, (Keller-) Decken mit 0,1 – 0,15 W/m^2 Wärmedurchgang
- Fensterverglasung und –Rahmen mit 0,8 W/m^2
- Energiedurchlasswert von Verglasungen mit g-Wert von 60 %
- Kontrollierte Raumbelüftung über Wärmetauscher

Wichtig!

Energieberatung zeigt auch Fördermöglichkeiten auf

mm

Schützenswerten Flächen und Ausgleichsflächen

- Uferschutzstreifen regelmäßig von Gemeindeverwaltung/ Beauftragten überprüfen, möglichst erweitern
- Für Ackerränder und Feldraine und alle bisher angelegten Biotopverbünde, Feuchtwiesen etc. gilt das selbe
- Straßenränder, Mittelstreifen und Verkehrsinseln begrünen – hierzu Paten/Baumschutzbeauftragte suchen und mit Befugnissen ausstatten
- Erforderliche Ausgleichsflächen unbedingt **innerhalb** des Gemeindegebietes ausweisen
- Biotope und Kleinviehweiden unter Freiflächen-Photovoltaikanlagen
- Rad- und Wanderkarte von 1994 aktualisieren und besser publizieren
- Öffentliche Veranstaltungen wecken Interesse bei Bürgern für die eigene Umgebung

Keine zusätzliche Zersiedelung der Landschaft : Reaktivierung innerörtlicher Brachflächen

- **Bebauung** innerörtlicher unbebauter Grundstücke, auch große Grundstücke mit älterer/unwirtschaftlicher Bebauung
- Neue Wohnbaugebiete nur als **Zusammenwachsen der einzelnen Gemeindeteile**
- Für Neubaugebiete gilt: **GFZ maximal 0,65 und GRZ maximal 0,35**
- Flächennutzungsplan/Bebauungsplan: Tauschflächen oder Wohngrundstücke für „**Einheimischen Modell**" einplanen.

  Zeitgleich: **Baugebot** für diese Grundstücke erlassen
- Zu starke Verdichtung vermeiden: **Höchstwert** definieren für Verhältnis Einwohner zu Grünfläche
- **Neue Gewerbegebiete** und Industriegrundstücke nur in **verkehrsgünstiger Lage und mit vielen Arbeitsplätzen**

mm

Öffentliche und private Dienstleistungen bleiben zentral in Petershausen erhalten und werden weiter ausgebaut

- Ämter, Schulen, VHS, KITAs, gesundheitl. Versorgung
- Einzelhandel fördern und ausbauen, kurze Wege dorthin erhalten. Fairkaufladen, LETS, Autoring unterstützen, Fahrradkurierdienst einrichten
- Größerer Supermarkt im Zentrum als Kundenmagnet
- Fuß- und Fahrradwege innerhalb und als Verbindung aller Ortsteile, Rufbusse einrichten
- Die Gemeinde verhandelt mit Grundstückseigentümern, um zentral gelegene KFZ-Stellplätze in Einkaufsnähe genauso wie Fuß- und Radwege zu schaffen!

mm

Die Gemeindeverwaltung

informiert sich und die Bürger regelmäßig über Ergebnisse und Aktivitäten von Vereinen und Verbänden sowie die von benachbarten Gemeinden und Landkreisen in Sachen Klimaschutz und Energieneutralität

Wenn A L L E mitmachen
und
Klimaschutz bekommt in
Petershausen oberste Priorität

Zukunft gestalten
Petershausen 2020
Klima schützen!

- könnte unsere Gemeinde beispielgebend für andere werden:
- Planungen würden nicht nur bis zum Ende der Wahlperiode,
- sondern weiter in die Zukunft reichen.
- Neubürger könnten sich orientieren und passen sich an
- **Petershausen gestaltet seine Zukunft selbst!**

Dazu brauchen wir ein gutes Management
→ Teilprojekt 3

Kommunale Entwicklungsplanung

- Energieerzeugung
  - kommunal
    - Windräder
    - Solar-Flächen
    - Blockheizkraftwerk mit Bio-Gas
  - privat
    - Photovoltaik/Solaranlagen
      - Wohnbebauuung
      - Gewerbebebauung
- Wohn-/Hausbau: Bebauungspläne
  - Örtlichkeit
    - Ausrichtung der Straßen und Häuser
    - nur Ortsrandabrundung
    - Brachflächen
  - Vorgaben für Energieeffizienz
    - Erzeugung
    - Einsparung
  - Ideen für Baupläne
    - Aufklärung
      - konkrete Vorschläge
- Grünflächenplanung
  - Privatgrund
  - Kommunale Aufgaben
    - Baumschutzverordnung
    - Straßenränder und Verkehrsinseln
      - regionale Gartenbauer mit Helfern
      - Bund Naturschutzgruppe
      - Siedlerbund
      - Gartenbauverein
    - Biotope und Feuchtwiesen
- Gewerbe/Ämter
  - Nutzung bracher Gewerbeflächen
  - Neue Gewerbegebiete nur verkehrsgünstig
    - neue Gewerbegebiete nur mit Energieerzeugung
    - positive Energiebilanz verlangen
  - Grundstücke mit Baurecht für Gewerbe im Ort nutzen
  - Kommunikation mit Investoren und Gewerbeverein
  - Einkauf, Service, Ämter zentrumsnah und verkehrsgünstig
- Verkehr: TP 4
  - Fuß-, Fahrradwege
    - zwischen den Ortsteilen
    - innerörtlich
  - ÖPNV ausbauen
  - Straßenbau nur im Sinne der Nachhaltigkeit
  - Flughafen ja, aber ohne 3. Startbahn